

[Schmalk.]. — **6.** 'zum Knoten, Nest o. ä. aufgesteckter Zopf' [nach Bd. 2 Abb. 11 nur Münchhsn.-Ma]. — **7.** \*Dim. 'Anschnitt des Brotes' [Neuenhaßlau-Ge].

Formen: (wenn nichts anderes gesagt ist, von 4): *šdārs* Obheb.; *Stürz*, meist Pl. *Stärze* Willgn.-Ow; *šdēds* (r vokalisiert) Marb.-Fu; *Stürzen* Pl. Obervorschütz-Fr; *Sterz* 3 Volkmarzen; *Stört* (1 und 4) Rho.; *Sterz* 5; *Stürz* F. 2 Ballersb.; *Sterz* F. Niederahr-We (s. auch 772, 62); *Steez* N. Steina-Zi; *Sterzi* 7. — „Vgl. Sterz“ (503, 47) ist als irrig zu streichen. — Vgl. C. 810, V. 154 und 399, Collitz 98, Hertel 235, Rheinisches Wbch. 8, 642ff. und zum F. Deutsches Wbch. 10, 2, 2534. — V. 154 erwähnt für Zi und (das einst kurhess.) Oberhessen einen Pflug mit nur einem Griff.

**Sterz<sup>2</sup>** s. *Sturz* 'Nebentenne'.

**Sterze** s. *Storz<sup>1</sup>*.

**Sterzeboller** s. *Sturzeboller*.

**Sterzel (-)** s. *Stützel (-)*.

**sterzen** 1. 'steif in die Luft stehen' [Schm-Schmalk. Hergesvogtei], '(schwanzähnlich) hervorstehen' (z. B. Hinterteil) [Klschmkd.]. Ein Rock, ein Mensch *stärzt* vor Dreck [Schmalk.]. — **2.** 'steif herausstrecken, -spreizen' [Klschmkd.]. — **3.** 'Beischlaf ausüben' [Odenhsn.-Wl].

Formen: *stärzen* Schmalk.; *šdēds* Klschmkd.; Part. *gesterzt* Odenhsn. — Vgl. V. 399, Hertel 235, Rheinisches Wbch. 8, 648f. und Deutsches Wbch. bei s.<sup>1</sup>.

**Sterzer** M. \*'Enterich' [Sinn-Di. Veraltend gegenüber *Enterich*]. Vgl. *Sterz<sup>1</sup>* 2.

**sterzevoll** s. *sterzvoll*.

**Sterzgeld** (*štört-*) N. 'beim Viehverkauf übliches Trinkgeld für den Sohn oder Knecht (des Verkäufers)' [Rho.]. Vgl. Collwitz 98.

**sterzkanonenvoll** ('''') 'sehr betrunken' [Schwalm]. Vgl. *sterzvoll*, *stech-*, *sternkanonenvoll*.

**Sterzkappe** F. 'altmodische Frauenkopfbedeckung' [Selt.]. Vgl. Hottenroth, Die nassauischen Volkstrachten, 1905, S. 91f. zu dieser (einst) im Fürstentum Nassau-Weilburg üblichen und wegen ihres hochstehenden hinteren Teils „mit *S.* oder kurzweg mit *Sterz*“ bezeichneten Trachtenhaube.

**Sterzkuchen**, *-laib* s. *Sterzwerk*.

**Sterzlappen** M. ? = *Sterlappen* (s. d.) [Odenhsn.-Wl].

**sterzvoll**, *sterzevoll* = *sterzkanonenvoll* (s. d.) [Zi Waldkappel-Ew]. Vgl. V. 399, doch auch Rheinisches Wbch. 8, 644, 43f.

**Sterzwerk**, *Statzwerk* N. 'um Weihnachten (wohl am 27. 12.: s. 2, 62, 34f.) fällige, neuerdings durch Geld abgelöste Sondergaben an die Dienstboten, die sich für ein weiteres Jahr verdingt haben [Ma-Roth Bellhnsn. Hassenhnsn.]. In Bellhnsn. ein Schweinskopf, in Roth und Hassenhnsn. ein Laib Brot und Kuchen („daher *Sterzläüb*, *-kuchen*“).

Formen: *Sterz-* (und *Statz-*) Roth.; *Statz-* Bellhnsn. — Vgl. auch W. Kolbe, Hessische Volks-Sitten und Gebräuche . . ., 1888, S. 9, 11 und 16. — Zu *Sterz-* vgl. im Deutschen Wbch. *Sterztag* 'Tag des Gesindewechsels'; s. ferner *Scherzläüb*, *-wurst*, wo ein Gegenverweis zu ergänzen ist. — Wozu *Statz-*?

**Sterzwurm** M. ? 'Krankheit an der Schwanzspitze des Rindviehs' [Ddrd.]. Eine Besprechungsformel dagegen bei Heßler 2, 450. Vgl. *Zagelwurm* usw.

**stessen** s. *stoßen*.

**stet** s. *stäte*.

**stets** Wie schd., doch nur in der Wendung *s. und ständig* [Wsl. Wiss. Gelnhnsn. Rbhsn. Dsbg. Klschmkd.]. Vgl. 2, 385, 53f.

**Stetz** s. *Sturz* 'Nebentenne'.

**steu(b)en** s. *stieben*.

**Steuber** (*Schtüwer*) M. 'Regenschauer' [Marb.-Fu]. Vgl. *Rüde* 'Reute' aus Marb. (2, 848, 7) und zur Sippe *stieben*.

**steubern** s. *steupern*.

**steubetrocken** (*stütrocken*) 'ganz trocken', z. B. Wäsche [Schmalk.].

Vgl. Kaupert, Die Mda. der Herrsch. Schmalkalden, 1914, §§ 27 und 73, 7 sowie zur Sippe *stieben*.

**Steuer** M.F. Wie schd. 'Geldsteuer', 'Abgabe'. *So gewiß* (oder *sicher*) *wie die S.* 'sehr gewiß' [Di Geilshsn.-Gi Al]. Vgl. F. 586, 63ff.

M. nur Wsl. (vgl. Rheinisches Wbch. 8, 651, 25). — Formen: *šdājār* Wsl.; *šdajār* Friedbg.; *šduiār* Obheb. (aber *šdārən* 'steuern'), Rbhsn.; *štüārə* Rho.

**Steuerkette** (*šdeiar-*) F. 'vom Kummet der Zugtiere zur Deichselspitze führende kurze Kette' [Wsl.] Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 650, ferner *Steuernagel*, *Storrkoppel*.

**steuern** 1. *sich* s. 'sich stützen' [Dsbg.], z. B. *Ech hon immer so'n Döngmel* 'Täumel' *äm Kopp, derr ech mech an was stiren muß*. — **2.** 'zum Richtfest Geld [Hem-

*schl.-Wi] oder Gaben, meist Butter und Milch [Beddelhnsn.-Wi; auch Birkelb.-Wi ?] überbringen* (seitens der Nachbarn). Dazu *Mer wänn stiere* [Beddelhnsn.], auch substantiviert *Dos Stiere* [Hemshchl.]. — **3.** 'einsammeln' (milde Gaben ?) [Lhsn.], 'mit Geld unterstützen' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3,

*336]. — 4.* 'lenken' (Wagen) [Rho.]. — **5.** 'abwehren', 'entgegengetreten' [Wiss. Gelnhnsn. Roth-Ma Obgzb. Obheb. Fr Naumburg-Wo]. *Ech hatt* 'hatte' *ze stieren un ze wahren* 'konnte ihn (sie) mit Mühe zurückhalten' [Obheb.]. *Der liebe Gott stiert den Baimen, daß se nitt in den Himmel wassen* [Naumburg; ähnl. Dsbg.]. Vgl. *Steuerung*.

Formen: *šdājean* Eschr.; *šdajān* Lhsn.; *šdārən* Obheb.; *štüārən* Rho. — Vgl. K. 391, C. 810, V. 399, Collitz 100 und Deutsches Wbch. bei s.

**Steuernagel** M. 'großer Nagel an der Deichselspitze' [Rho.]. Vgl. Collitz 100, ferner *Steuerkette*.

**Steuerrad** N. Teil des Webstuhls [Volkhardinghnsn.-Tw]. Vgl. *Kammrad*.

**Steuerung** F. 'Abwehr' [Dsbg.], z. B. *Getts dee vār dem dolle Kerle kee Stierenge meh an dr Welt!*

Vielleicht individuelle Bildung des Gewährsmann zu *steuern* 5.

**Steuk** s. *Stüke*.

**Steule** F. 'Stamm des Weinstocks' [Hallgarten-Rh.]. Vgl. *Steil*.

Form: *Steile*. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *Steul*, wo auf Wegeler, Koblenz in seiner Mda., 1876, hingewiesen ist, ferner Rheinisches Wbch. 8, 544, 42ff.

**steupen** (*-pib-*) 'stützen' [Weidenhnsn.-Bi]. Vgl. *Steuper*.

**Steuper** M. 'Holzpfeiler' [Gelnhnsn.], 'grade Stange' [Allna-Ma], 'Stütze' [Dautphe-Bi], 'Baumstütze', 'Stütze für Wäscheleinen' [Biebrich]. Auch in einer handschriftl. Baurechnung von 1627 über die Entlohnung eines Meisters aus Kirchvers-Ma, weil er *den gantzen Baw biß zu uerfertigung deß Kellers mit steupern* offenbar 'Stützen' (unterzogen habe). Vgl. K. 391, Collitz 79.

Formen: *šdoibar* Dautphe; *Štäuber* Biebrich; *Steuber* Allna. — Vgl. *steupen*, *steupern* und *Steiper*.